

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0216/11	05.10.2011
zum/zur		
F0135/11 – Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!		
Bezeichnung		
Nachteilige Änderung des E-Mailservice der Stadtbibliothek Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	11.10.2011	

Seit Einführung der neuen Bibliothekssoftware „Bibliotheca“ im Jahr 2007 wurde auch technisch ein E-Mailservice als Kommunikationsebene mit dem Leser möglich. Seitdem fragt die Stadtbibliothek bei der Anmeldung eines Lesers / einer Leserin nicht nur nach der Meldeadresse, sondern auch nach einer etwaigen E-Mailadresse als freiwillige Angabe. Bei mehr als 13.000 „aktiven“ Leserinnen und Lesern hat ca. die Hälfte auch eine E-Mailadresse angegeben.

Ohne weitere Portokosten zu generieren, können auf diesem Weg z.T. automatisch Leser über vorbestellte Bücher, über die pünktliche Rückgabe von Büchern und Medien (als Erinnerung einen Tag vor Rückgabe) und per Newsletter wöchentlich bzw. zweiwöchentlich über Veranstaltungen, Lesungen etc. informiert werden.

Magdeburg bietet – etwa gegenüber der Stadtbibliothek Halle aus Gründen der Kundenorientierung und Kulanz diesen Service kostenlos an.

Bisher werden die einzelnen Servicearten (Vorbereitung, Newsletter, Erinnerung) bei der Anmeldung im Detail abgefragt, angekreuzt und in verschiedenen Datenbanken vorgehalten.

Die jetzt ab August 2011 vereinfachte und beschleunigte Abfrage und Anmeldung (Möchten Sie Informationen der Stadtbibliothek per Mail: Ja/Nein) sollte im Paket vereinheitlicht zu mehr Mailadressen, mehr Kundenbindung und mehr Informationen auch ohne Portokosten bei unseren Lesern in der Landeshauptstadt führen.

Immerhin finden pro Jahr über 550 Veranstaltungen und Führungen mit mehr als 13.300 Teilnehmern im Bereich der Leseförderung statt, die auf diesem Weg kommuniziert werden können. Nach dem Selbstverständnis der Stadtbibliothek als Dienstleistungseinrichtung der Landeshauptstadt handelt es sich bei dem E-Mailservice nicht um ein Angebot einer kommerziellen Einrichtung mit Werbung und Verkaufscharakter, sondern um einen freiwilligen, kostenfreien und zusätzlichen Informations- und Kommunikationsservice der Landeshauptstadt.

Da diese Verknüpfung als Paket gleichwohl zu Irritationen geführt hat, wird diese Vereinheitlichung zurückgenommen und die bisherige Dreiteilung – Vorbereitung, Erinnerung, Newsletter – wieder ab sofort getrennt angeboten.

Dr. Koch